

**Stadtverordnetenversammlung  
Brandenburg an der Havel**

Fraktion DIE LINKE/Gartenfreunde-FW, Frau  
Dr. Sändig

Fraktion/Stadtverordnete

(zehn vom Hundert der Stadtverordneten)

Anfrage Nr.: **186/2015**

Datum:

zur Behandlung in  
**öffentlicher Sitzung**

**Anfrage an die Oberbürgermeisterin**

**Betreff:** Anfrage an die Oberbürgermeisterin zu Studienkosten von Studierenden an der  
Medizinischen Hochschule Brandenburg

**Beratungsfolge:**

Datum                      Gremium

24.06.2015      Stadtverordnetenversammlung

**Anfragetext:**

Das Studium an der neu gegründeten Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB) ist offenbar erfolgreich angelaufen. Laut Selbstaussage (Flyer) sind die Studiengänge der MHB „auf die Besonderheiten der Brandenburger Bedürfnisse zugeschnitten“ und bieten eine besonders praxisorientierte Ausbildung an. Der Modellstudiengang Medizin immatrikuliert Studierende nicht in erster Linie nach ihrer Abiturnote, sondern nach ihrer mentalen Eignung für den Beruf. Ein großer Teil der Studienkosten (80.000 von 115.000 Euro) kann durch eine fünfjährige Bindung an die Region (kooperierende Brandenburger Krankenhäuser) abgegolten werden; in dieser Zeit wird gleichzeitig eine Facharztweiterbildung angeboten.

Die MHB nimmt aber auch Selbstzahler auf. Dazu meine Fragen:

1. Wie hoch ist der derzeitige Anteil der Selbstzahler im Modellstudiengang Medizin?  
Ist diesbezüglich bereits ein Trend erkennbar?
2. Stimmt es, dass die Selbstzahler diesen 5-Jahres-Vertrag nicht abschließen müssen, ergo der Region auch sehr schnell wieder verloren gehen?

Dr. Sändig

.....

Unterschrift/en

**Begründung:**